

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium am Neandertal
– Sekundarstufe I**



**GYMNASIUM
AM NEANDERTAL**

Erdkunde



**(Fassung vom 27.02.2024)
aktualisiert: Rät, Jag, Mey**



Inhaltsverzeichnis

1	<i>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</i>	3
2. 2	<i>Entscheidungen zum Unterricht</i>	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Erprobungsstufe.....	6
2.1.2	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Mittelstufe	12
2.1.3.	Förderung der Medienkompetenzen und Einbindung in den Medienkompetenzrahmen (MKR)	26
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	27
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	28
2.4	Lehr- und Lernmittel	30
2.5	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	31
3	<i>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</i>	32
4	<i>Qualitätssicherung und Evaluation</i>	33



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium am Neandertal hat ca. 800 Schülerinnen und Schüler und befindet sich im ländlichen Raum mit guter Verkehrsanbindung zu einer nahe gelegenen Großstadt. Das Fach Erdkunde wird in Klasse 5, 7 und 9 zweistündig und in der Klasse 10 epochal unterrichtet. In der EF kommen in der Regel zwei Grundkurse, in Q1 und Q2 mind. ein Grundkurs sowie ein Leistungskurs, der z.T. als Kooperationskurs durchgeführt wird, zustande.

Stundentafel (in Minuten)

Jahrgang	5	7	9	10 epo. (1 Hj.)	EF	Q1/2 GK	Q1/2 LK
Unterricht	60	60	60	60	90	90	150
LZ	30	30	30	30	45	45	45

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt. Das Gymnasium am Neandertal nimmt im Rahmen des Erasmus-Programms der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Geographie beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Atlanten, Computern und Beamern bzw. Smartboards. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Darüber hinaus können Ipad-Koffer ausgeliehen werden. Seit dem Schuljahr 2024/25 werden die 7. Klassen zum zweiten Halbjahr mit I-pads ausgestattet, die die Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur leihen und nutzen. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform (Moodle, Onedrive) vernetzt, auf der selbsterstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.



2.2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.



2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Erprobungsstufe

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 1.2)
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), (MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), (MKR 4.1)
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2)

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll auf der Grundlage eines Luftbilds der Schule eine Karte des Schulgeländes erstellt werden (vom Luftbild zur Karte).

Zeitbedarf: ca. 5 Ustd.



Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 1.2)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen (SK)
- vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (SK)
- erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen (SK)
- erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (UK)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden (z.B. Nutzungskartierung Bahnstraße Erkrath).

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.



Unterrichtsvorhaben III: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), (MKR 1.2)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), (MKR 4.1)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)

Inhaltfelder: *IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume (Beispiel Ruhrgebiet)
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors (SK)
- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (SK)
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in (...) Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (SK), (MKR 6.4)
- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK)
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (UK)
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK)

Hinweise:

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden (Beispiel Ruhrgebiet).
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens sollte ein Galerie-Walk zur Standortwahl verschiedener Unternehmen (Posterpräsentation) erfolgen.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.



Unterrichtsvorhaben IV: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) (MKR 1.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2) (MKR 1.2)
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) (MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4) (MKR 4.1)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima und Klimadiagramme
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung, Mechanisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft (z.B. Biosiegel, Ökolandwirtschaft)

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären (...) Sektors (SK)
- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und (land)wirtschaftlicher Nutzung (SK)
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft (...) auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (SK) (MKR 6.4)
- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen
- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von
- Räumen für eine (land)wirtschaftliche Nutzung (UK)
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK) (MKR 1.1, 5.4, 6.1)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen. Hierzu sollte eine Karte zum Thema Landwirtschaft von erstellt werden (beispielsweise als Langzeit-Lernzeitaufgabe).
- Zu diesem Thema kann eine Exkursion zu einem nahegelegenen Landwirtschaftsbetrieb durchgeführt werden. Besonders einfach zu erreichen ist der Halfeshof in Mettmann (<https://www.halfeshof.de/> oder der Lammertzhof/Kaarst <https://www.lammertzhof.net/>, letzterer ist dabei inhaltlich besser geeignet).
- Die Arbeit mit Klimadiagrammen sollte u.a. mit Daten des Heimatortes Erkrath erfolgen.



Zeitbedarf: ca. 9 Ustd

Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV am Ende eines Schuljahres)

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2)
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (MKR 4.1)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region (SK)
- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (SK)
- erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (SK)
- beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (UK)
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (UK)
- erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Das UV sollte immer im Sommer vor den Sommerferien stattfinden.
- Es wird exemplarisch ein Tourismusbeispiel der deutschen Küste (z.B. Sylt) und der Alpen (z.B. Zermatt) thematisiert. Dabei kann ein Raumbispiel vollständig in die Lernzeit verlagert werden.



- Raumnutzungskonflikte werden am Raumbeispiel Alpen z.B. in Form einer Podiumsdiskussion thematisiert (Vorlage im Terrabuch).
- Zur Bewertung des Tourismus sollte sich am Nachhaltigkeitsgedanken in didaktisch reduzierter Form orientiert werden (z.B. Raumbeispiel Sylt & Juist im Vgl., Kreuzfahrttourismus).

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5/6: 40 Stunden



2.1.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Mittelstufe

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI: *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11) (MKR 1.2)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (SK)
- erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (SK)
- erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen (SK)
- beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung (UK)
- auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken (UK)
- erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden. Dies kann mit der Erarbeitung des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses von der Idee der Kontinentalverschiebung (Wegener) zur Theorie der Plattentektonik erfolgen.
- Das Aktualitätsprinzip ist bei diesem Thema besonders relevant und es sollte auf aktuelle Naturereignisse eingegangen werden.



Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 1.2)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5)

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimatelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (SK)
- erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (SK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.
- Zur Erarbeitung der Passatzirkulation kann mit einem digitalen Modellierungstool gearbeitet werden.

Zeitbedarf: ca. 4 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VIII:** *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen***Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.1)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 1.2)
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 1.2)
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimatelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation/Passatkreislauf
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, Plantagenwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft/Ecofarming
- Folgen unangepasster Nutzung (Raubbau): Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens
- von Geofaktoren (SK)
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK)
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK)
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK)
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, (UK)
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst (z.B. Vermeidung von Palmöl im Alltag).
- Zur Bewertung verschiedener Formen der landwirtschaftlichen Nutzung der Tropen soll das Nachhaltigkeitskonzept eingeführt und angewendet werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.



Unterrichtsvorhaben IX: *Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 1.2)
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 1.2)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation/Passatkreislauf
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur (z.B. Oasen)

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK)
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK)
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK)
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK)
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Zu verschiedenen Formen der Wüstenentstehung können mit den Ipad's digital Lernvideos erstellt werden (Terrabuch).
- Teilbereiche des Themas (z.B. Desertifikation) können in größere Langzeit-Lernzeitaufgaben ausgelagert werden (z.B. ein Lapbook).

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.



Unterrichtsvorhaben X: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 1.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12), (MKR 1.2)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2), (MKR 1.2)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK)
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK)
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. (SK)
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK)
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK)
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- In diesem Inhaltsfeld sollte verpflichtend eine Exkursion ins Naturschutzzentrum Bruchhausen erfolgen zur Untersuchung der chemischen und physikalischen Bodenparameter im Rahmen des "Unterhosenprojektes" in Absprache mit Simona Grothkast im 2. Hj.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 40 Stunden



Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XI: *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 1.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.1)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK)
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK)
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (SK)
- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.



Unterrichtsvorhaben XII: *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 1.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 1.2)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 1.2)
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8)
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK)
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK)
- beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK)
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK)
- bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (UK)

Hinweise:

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens sollte das Nachhaltigkeitskonzept wiederholt und als Bewertungsgrundlage genutzt werden (Tourismus)



Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIII: *Disparitäten in Europa – Vergleichende Analyse von Aktiv- und Passivräumen innerhalb Europas*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 1.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 1.2)
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung Europas: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Aktiv- und Passivräume in Europa
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume in Europa: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK)
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK)
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK) (MKR 6.1, 6.4)
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK)

Hinweise:

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens sollte eine Infografik (Methodenkompetenz) erstellt werden z.B. zu den Disparitäten in Italien oder der Ökseundregion (Terrabuch, Lernzeit)
- Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens sollte unter Berücksichtigung mehrerer Indikatoren eine Karte zu den Disparitäten in Europa erstellt werden.

Zeitbedarf: ca. 5 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XIV:** *Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung***Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 1.2)
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)

Inhaltsfelder: *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate, Modell des demographischen Übergangs, Herausforderungen des demographischen Wandels in Deutschland
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (SK)
- zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf (SK)
- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen à Bevölkerungsdiagramme) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.



Unterrichtsvorhaben XV: *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 1.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4), (MKR 5.2)
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2)

Inhaltsfelder: *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (SK)
- analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (SK)
- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (UK)
- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.
- Mithilfe von geeigneten Methoden (z.B. Lebensliniendiagramm) sollte auch auf die persönlichen Folgen der Migration auf individuell-subjektiver Ebene eingegangen werden.

Zeitbedarf: ca. 7 Ustd.



Unterrichtsvorhaben XVI: *Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa und Nordamerika*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 1.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 1.2)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2), (MKR 1.2)

Inhaltsfelder: *Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit
- Stadtschrumpfung (z.B.: Ostdeutschland, Detroit)

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen (SK)
- stellen Ursachen des Wachsens und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar (SK)
- analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (SK)
- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (UK)
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Stadtstrukturmodellen eingeübt werden. Hier kann die Methode „Karten im Kopf“ (vgl. Denken Lernen mit Geographie) sinnvoll genutzt werden, da modellhafte Skizzen eigenständig erstellt werden. Dies kann zu historisch-genetischen Stadtmodellen oder Stadttypen verschiedener Regionen erfolgen.
- Die Gliederung städtischer Räume sollte an Raumbeispielen aus der Region der Schule erfolgen (historisch: Köln, sozial: Essen) und können ggf. mit einer Exkursion verbunden werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: 40 Stunden



Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XVII: *Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 1.2)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 1.2)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK) (MKR 6.1)
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (SK)
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (SK)
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK) (MKR 6.1, 6.4)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XVIII:** *Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen***Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 1.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.1)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 1.2)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4), (MKR 5.2)

Inhaltsfelder: *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing (MKR 6.1, 6.2)
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen (MKR 6.1, 6.2)
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK) (MKR 6.1)
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK) (MKR 6.1, 6.4)
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK) (MKR 6.1, 6.4)
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XIX:** *Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels***Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 1.2)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4), (MKR 5.2)

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Konkretisierte Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK)
- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgenerläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. (SK)
- beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung (UK)
- erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse UK)
- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.
- Das Unterrichtsvorhaben ist in besonderem Maße für eine „Genious Hour“ und projektartigen Unterricht (LZ und Unterricht) geeignet und die Methodik hat sich bewährt. Das Thema soll verbindlich in dieser Form unterrichtet werden.
- Es kann eine Exkursion ins „Klimalabor“ im Neanderlab durchgeführt werden.
- Konkretisierungen könnten z.B. am Raumbeispiel Erkrath erfolgen, ggf. durch das Hochwasser 2021.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.**Summe Jahrgangsstufe 10: 20 Stunden****Summe Jahrgangsstufe 9+10: 40 Stunden****Summe Jahrgangsstufe 7-10: 100 Stunden**



2.1.3. Förderung der Medienkompetenzen und Einbindung in den Medienkompetenzrahmen (MKR)

Zu Förderung der Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler sind die Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens (MKR) den Kompetenzen des Fachs Erdkunde (allgemeine und konkretisierte) und den Inhaltsfeldern bereits in den oben dargestellten Übersichten zugeordnet. So ist erkennbar, welche MKRs in welchen Jahrgangsstufen in besonderem Maße gefördert werden.

Weitere Aspekte der schulinternen Organisation des Medienkompetenzrahmens mit konkreten Unterrichtsvorhaben und Material sind in sukzessiver Erarbeitung und finden sich in der folgenden Edumap: <https://nrw.edumaps.de/115238/5511/8ym8rpjwqt>.

Im Folgenden sind zudem exemplarisch Aspekte der Förderung der Medienkompetenzen dargestellt, die von besonderer Bedeutung sind und in besonders etablierten Unterrichtseinheiten gefördert werden.

Klasse/ Stufe	UV	Die SuS können...
5	UV 1	<ul style="list-style-type: none"> sich mittelbar mit Hilfe einer einfachen webbasierten GIS-Anwendung (hier: Google Earth) in ihrem Nahbereich orientieren (MKR 2.2.) auf Basis von Luftbilder der Schule eine Kartenskizze des Schulgeländes erstellen (MKR 2.2.)
5	UV 3	<ul style="list-style-type: none"> Informationen aus Texten, Tabellen und Grafiken (Buchgrundlage: Terra 1) entnehmen und auf dieser Basis Plakate zur Standortwahl von Unternehmen aus dem Industrie- und Dienstleistungssektor (MKR 4.1)
7	UV 7/ 9	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe einer digitalen Lernumgebung eine vereinfachte Darstellung der Passatzirkulation erstellen (MKR 1.2, 2.2)
7	UV 9	<ul style="list-style-type: none"> ein Lapbook, das die Ursachen und Folgen der Desertifikation darstellt, erstellen (MKR 1.2, 2.2)
9	UV 13	<ul style="list-style-type: none"> auf Basis der Auswertung von Daten aus Tabellen die Daten klassifizieren und kategorisieren und daraus eine Karte zu den Disparitäten in Europa (z.B. BIP) erstellen und diese kritisch reflektieren (MKR 1.2, MKR 4.2)
10	UV 19	<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen einer „Genius Hour“ Informationen zu einer raumbezogenen Fragestellung recherchieren und diese adressatengerecht und verständlich aufbereiten und präsentieren (MKR 1.2, 2.2.4.1)



2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.



2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Ergebnisse der Lernzeitaufgaben (in Abhängigkeit vom Aufgabentyp)
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Beurteilungsbereich Lernzeitaufgaben

Was in den Lernzeiten zu lernen ist, wird auch in Tests, mündlichen Prüfungen, etc. überprüft und die Ergebnisse der Lernzeitaufgaben fließen als Produkte oder als vorausgesetztes Wissen in den weiteren Fachunterricht ein und bilden so die Grundlage für das weitere Vorankommen im Unterricht und die abschließende Leistungsbeurteilung. Ergebnisse der Lernzeitaufgaben (mündlich wie schriftlich) werden immer mal wieder (stichprobenartig) eingesammelt.

Die Schülerin oder der Schüler ist selbst dafür verantwortlich, dass die von der Fachlehrkraft vorgegebenen Inhalte in der vorgegebenen Zeit bearbeitet und gelernt werden. Die Fachlehrkraft steht in den Lernzeiten für Nachfragen, Unterstützung und Begleitung der Aufgabenbearbeitung zur Verfügung.

Beispiele können unter anderem sein:

- Präsentationen auf Basis von Lernzeitergebnissen (Präsentation von Analysen und Erörterungen, Postern, Referaten, Portfolios, Wirkungsgefügen, Concept Maps usw.)
- Weiterarbeit mit den Ergebnissen aus vorbereitenden Lernzeitaufgaben im Unterricht z.B. für Rollenspiele, Gruppenarbeiten wie z.B. Gruppenpuzzeln, Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Eingereichte Lernzeitaufgaben auf digitalen Plattformen (z.B. Moodle) wie z.B. Audiodateien, Videodateien usw. und deren Präsentation im Unterricht
- Auch alle anderen Arten von Lernzeitaufgaben werden in Form von Unterrichtsgesprächen, Präsentationen oder in kooperativen Arbeitsformen im Unterricht aufgegriffen. Eine entsprechende Vorbereitung durch Bearbeitung der Lernzeitaufgaben ist hierfür essentiell und daher auch für die mündliche Mitarbeit im Unterricht selbst bedeutsam.



III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

VI. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Formen
 - Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtage



2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elternteil):

- Diercke Weltatlas (2015 und 2023), Haack Weltatlas (2008)
- Schulbuch: Terra Erdkunde 1,2,3 (Ausgaben 2019-2022, G9)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Praxis Geographie (Schul-Abonnement, digital)
- Diercke Praxis
- Unsere Erde
- Terra Arbeitsheft
- Seydlitz Geographie

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)



2.5 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für nachhaltige Entwicklung gilt heute als wichtiges Prinzip schulischen Lernens. Erdkunde ist inhaltlich in besonderem Maße an der BNE beteiligt. Als zweifach zertifizierte Schule im Bereich Nachhaltigkeit gilt BNE am Gymnasium am Neandertal als wichtiges Grundprinzip des Unterrichts. Die folgenden Nachhaltigkeitsziele (SDG) werden dabei verfolgt:



Produziert und übersetzt vom UNO-Informationsservice (UNIS) Wien.

Quelle: <https://www.bne.nrw/weltweit/sdgs/verstehen/>

Ein Schwerpunkt der BNE im Fach Erdkunde zeigt sich am Gymnasium am Neandertal an den folgenden Aspekten:

- **Exkursion** zur Erkundung eines Biobauernhofs (Lammertzhof) in der Jahrgangsstufe 5: SDG 2,12
- **Exkursion** ins NSZ Bruchhausen zur physikalisch-chemischen Bodenuntersuchung in der Jahrgangsstufe 7: SDG 15
- **Projektwoche** in der Jahrgangsstufe 7 zum Thema Nachhaltigkeit u.a. mit Inhalten wie dem Besuch eines FairTrade-Ladens (SDG 12), der Kartierung invasiver Arten (SDG11) und dem Besuch eines Biohofs (SDG 12)
- **Projektarbeit/ Genius Hour** zum Thema Klimawandel in der Jahrgangsstufe 10: Aufgrund der Offenheit des Projektes werden hier, je nach Themenschwerpunkt der Arbeit, zahlreiche Nachhaltigkeitsziele gefördert unter anderem die SDGs 11 und 13

Im regulären Unterricht stehen in den verschiedenen Jahrgangsstufen jeweils die folgenden Ziele im Vordergrund:

- Stufe 5: SDG: 8,9,11,12
- Stufe 7: SDG: 3,12
- Stufe 9: SDG: 1, 2, 4, 5, 6, 10, 11, 16, 17
- Stufe 10: SDG: 9, 10, 13



3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt. Zudem sind fachübergreifende und fächerverbindende Projekte zur Nachhaltigkeit (Projektwoche 7). Zudem erfolgt jeweils eine Bodenuntersuchung in der Klasse 7 im Erdkundeunterricht im NSG Bruchhausen zu physikalisch-chemischen Aspekten und in der Klasse 8 im Biologieunterricht zu biologischen Aspekten (Bodenlebewesen), sodass auch hier eine Vernetzung zu Inhalten der gemäßigten Zone (Erdkunde) und Ökologie (Biologie) erfolgt.

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganzttag

Die Kooperation mit anderen europäischen Schulen ist von der Fachschaft Erdkunde von Beginn an eng begleitet worden. Das Gymnasium am Neandertal plant die erneute Teilnahme im Rahmen des Programms ERASMUS+ Bereich Schulbildung (Comenius) der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu einem landwirtschaftlichen Betrieb, die im Fach Erdkunde im Rahmen der Themenbereiche Landwirtschaft als außerschulische Lernorte genutzt werden. Zudem besteht eine Kooperation mit dem Naturschutzzentrum Bruchhausen (Bodenuntersuchung, Stufe 7). Auch für geographische Inhalte im Rahmen der Projektwoche (Stufe 7 Nachhaltigkeit) sind mehrere außerschulische Partner (Fair-trade Läden Erkrath) etabliert.



4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020), aber auch andere Methoden (Schreibgespräche etc.) sind als Feedback möglich. In regelmäßig stattfindenden „Daltonrunden“ wird auch das Daltonkonzept evaluiert und es werden z.B. Merkmale guter Lernzeitaufgaben und -pläne mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.